

**МАТЕРИАЛЫ ДЛЯ ЧЛЕНОВ ЖЮРИ
(КЛЮЧИ, КРИТЕРИИ ОЦЕНИВАНИЯ)**

Максимальное количество баллов – 120 баллов

Аудирование

(Максимальное количество баллов – 15, 1 балл за каждый верный ответ)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A	B	C	B	C	A	C	B	C	R	F	R	R	F	R

Лексико-грамматическое задание

(Максимальное количество баллов – 20, 1 балл за каждый верный ответ)

Aufgabe 1

Wörter	Nummer der Lücke
wacht	1
trocknet	2
Nachthemd	3
verlässt	4
ab	5
kurz	6
Stunde	7
passt	8
zu	9
unterhält	10

Aufgabe 2

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
es	sich	keine	ihnen	zur	auf	hat	die	an	ein

Чтение

(Максимальное количество баллов – 20, 1 балл за каждый верный ответ)

Teil 1.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A	B	A	C	B	A	A	B	A	C

Teil 2.

0	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
A	G	D	J	B	I	L	C	F	H	K

Страноведение

(Максимальное количество баллов – 20, 1 балл за каждый верный ответ)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
B	C	C	A	A	C	B	C	C	A	A	B	A	A	B	A	B	C	A	C

Transkript

1. Melina

Jetzt hörst du die erste Information.

Ja, guten Tag! Ich heiße Melina und mache den Anfang mit einem Wettbewerb zum Thema „Umweltschutz“. Diesen Wettbewerb organisiert nämlich gerade unsere Schule. Wir sammeln Ideen und was für einfache Experimente man zum Thema „Umwelt“ machen kann. Es ist egal, in welchem Fach du das Experiment machst, also Chemie, Biologie oder Physik. Man muss das nur leicht verstehen und machen können. Alle Jugendlichen von 14 bis 17 dürfen teilnehmen.

Setzt euch hin und denkt euch Experimente aus. Beschreibt das Experiment, macht Fotos und schickt alles bis zum 31. Mai an unsere Schule. Nun wollt ihr bestimmt auch wissen, ob es einen Preis gibt. Also, mit den 10 interessantesten machen wir ein Plakat zum Umwelttag am 5. Juni. Von den besten 3 machen wir einen Artikel im Schülermagazin und eine Sendung für Radio „Regenbogen“. Also, worauf wartet ihr noch? Macht euch an die Arbeit und werdet berühmt!

2. Tibor

Jetzt hörst du die zweite Information

Hi! Ich bin Tibor. Mein Thema ist nicht so lustig, es ist sogar etwas traurig. Dabei fängt die Geschichte gut an, nämlich mit Urlaub, also ich war in den Ferien am Meer. "Toll!" denkt ihr. "Toll!" hab auch ich gedacht. Alles hat gestimmt: Ferien, gutes Wetter, nette Freunde. Wir kommen an unseren Platz, wie immer laufen wir zum Strand und wollen gleich ins Wasser. Mein Freund ist schneller als ich. Plötzlich bleibt er stehen und schreit. Im nächsten Moment siehe ich's auch: an unserem Platz waren Berge vom Müll. Alles Mögliche war da: Zeitungen, Abfall, Flaschen, überall war Müll. Wir haben uns über die Idioten sehr geärgert. Wer macht so etwas? Da hatten wir eine Idee: wir haben eine Aktion "sauberer Strand" geplant. Wir haben Zettel geschrieben und Hilfe gesucht. Viele Leute haben gelacht, aber es sind doch einige gekommen. Zusammen haben wir 17 Säcke Müll gesammelt. Die haben wir vor das Rathaus gestellt. Jetzt organisiert die Stadt die Sammelaktion. Man muss nur den Anfang machen.

3. Kevin

Jetzt hörst du die dritte Information

Und ich heiße Kevin. Solche Aktionen, wie Tibor sie beschreibt, sind gut, aber das ist nicht genug. Man muss das Problem richtig lösen! Dazu brauchen wir eine bessere Ausbildung und Berufe, wie, zum Beispiel, ein Umwelttechniker. Bei uns an der Schule kann man Berufe lernen und später Umwelttechniker werden. Ich lerne, zum Beispiel, Chemikant. Man braucht dafür 'nen Realschulabschluss und gute Noten in Mathematik, Chemie, Biologie und Physik. Genau in diesen Fächern bin ich gut. Der Beruf ist modern und ich habe viele Möglichkeiten. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Meine Ausbildung sieht so aus: drei Tage pro Woche lerne ich die praktische Seite am Arbeitsplatz und 2 Tage habe ich Unterricht in der Schule, in der Berufsschule. So lerne ich alles für meinen späteren Beruf. Ich bin im 3. Lehrjahr und habe schon viel über Müll und Trinkwasser gelernt. Bald habe ich die Prüfungen und ich hoffe natürlich, dass ich danach eine Arbeit finde. Ich bin optimistisch!

Teil 2. Gespräch.

- 1: — Tobias, das Wasser läuft die ganze Zeit, mach doch das Wasser aus!
2: — Ich putze mir die Zähne!
1: — Na und? Mach aus und mache wieder auf.
2: — Blah-blah! Wer lässt immer das Licht an?
1: — Nur ein paar Mal! Meistens mach ich es doch aus.
2: — Na-na... Denk mal, was das kostet, wenn das viele Menschen so machen!
1: — Mhm... Da hast du recht! Woher kommt die Elektrizität eigentlich? Ich meine, wie und wo machen sie die Energie?
2: — Ja, im Elektrizitätswerk, im Kraftwerk.
1: — Und was ist mit Energie aus Wasser oder Wind?
2: — Ja, schon, aber das ist nicht genug. Deshalb muss man noch andere Wege suchen.
1: — Richtig. Im Schwimmbad machen sie das Wasser mit Sonnenenergie warm. Warum haben wir das nicht auch?
2: — Papa sagt, dass die Technik sehr teuer ist.
1: — Schade! Aber in den Ferien in Griechenland, da habe ich viele Häuser mit Sonnenenergie gesehen. So haben sie warmes Wasser.
2: — Ja, die haben auch mehr Sonne als wir.
1: — Mhm... Und was haben wir? Nichts als Regen und Wind. Pfuh! Mir ist kalt!
2: — Ja, aber aus Wind kann man auch Energie machen.
1: — Stimmt! An der Autobahn steht so ein großer Propeller, so ein Windrad.
2: — In Norddeutschland gibt's ganz viele Windräder.
1: — Da kannst du Mal sehen, was die für ein Wetter haben! Noch mehr Wind als wir! Gibt es nicht noch was anderes?
2: — Es gibt Experimente für die Heizung für Häuser.
1: — Aha! Aber die Technik ist bestimmt auch wieder teuer! Wer kann das bezahlen?
2: — Solange es also nichts Besseres gibt, sparen wir die Energie.
1: — Ja, in vielen Geschäften, Büros und Fabriken kann man Energie sparen und etwas für die Umwelt tun.
2: — Aber wenn andere sparen können, kannst du das auch, Hannah!
1: — Verstehe! Es nützt also, wenn ich die Lampe in meinem Zimmer ausmache, und du dann das Wasser ausmachst!
2: — Natürlich! Alle Menschen müssen vorsichtig sein und helfen, auch du und ich.
1: — Siehst du, du machst das Wasser aus, wenn du die Zähne putzt. Ich mache das Licht in meinem Zimmer aus.
2: — Okay!